

Anfrage	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2012/431 öffentlich		
Schulverweigerer				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Rat der Stadt Osnabrück	07.02.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Hannovers Justiz geht künftig konsequenter gegen hartnäckige Schulschwänzer vor. Die Jugendrichter des Amtsgerichts können jetzt Eltern das Sorgerecht in Schulangelegenheiten entziehen. Den Familien werden dann sogenannte Ergänzungspfleger zur Seite gestellt, die als Lotsen die Schulverweigerer auf die Rückführung in den Schulalltag vorbereiten sollen, so Jugendrichter Jens Buck, der das Projekt initiiert hat.

Das Gericht verweist auf die hohe Zahl von Schulschwänzern, die mehr als 20 unentschuldigte Fehltag im Jahr aufweisen. Auch Fehlzeiten von 100 Schultagen bis zu einem Jahr seien keine Seltenheit. Auch das Ordnungsamt der Stadt Hannover geht davon aus, dass die Zahl der Schulverweigerer 2010 gestiegen ist. 2009 gab es in Hannover 1525 Anzeigen, die Schulen gegen Schulschwänzer oder deren Eltern erstatteten. Von der Kommune wird ein Ordnungsgeld in Höhe von 5,00 € pro geschwänztem Schultag verhängt. Wird das Geld nicht bezahlt und sind die Jugendlichen über 14 Jahre alt, also strafmündig, landet das Verfahren vor den Gerichten. In Hannover beschäftigen sich 11 Jugendrichter mit den Verfahren. Sie wandeln die Strafen in Sozialstunden oder in Jugendarrest um. Ein Ergänzungspfleger wird dann eingesetzt, wenn massive Probleme in der Familie vorliegen. Jugendrichter Buck geht davon aus, dass nur ein Bruchteil der Schülerfehltag überhaupt angezeigt wird. Nach seiner Erfahrung haben Schulverweigerer ein erheblich höheres Risiko, drogensüchtig oder kriminell zu werden, psychisch zu erkranken und für den Rest ihres Lebens in den Hilffsystemen verfangen zu sein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie viel Schulverweigerer mit wie viel Fehltagen hat es in Osnabrück 2011 und in den Vorjahren gegeben?
2. Welche Maßnahmen sind in Osnabrück in der Thematik Schulverweigerung unternommen worden, um die Zahlen möglichst gering zu halten (Hilfen, Ordnungsgelder, Verfahren, etc.) ?
3. Gibt es in Osnabrück ähnliche Überlegungen wie in Hannover, Ergänzungspfleger durch Jugendrichter einzusetzen?

gez. Dr.E.h. Fritz Brickwedde
Fraktionsvorsitzender

Eingang: 11.1.12/13.30 Uhr